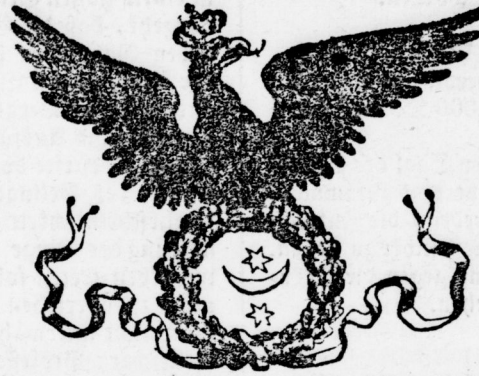


Wöchentliches Abonnement: Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden aus-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Unversitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 93.

Halle, Freitag den 21. April

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 19. April. Se. Maj. der König und Se. K. Hoh. der Prinz von Preußen sind von Dessau zurückgekehrt.

Berlin, d. 17. April. Der Prediger Arndt, einer der beliebtesten hiesigen Prediger, hat am 5. März d. J. in der Parochialkirche über das Thema: „Judas und der hohe Rath“ eine Predigt gehalten und später auf Verlangen durch den Druck veröffentlicht, welche hier und in den Provinzen großes Aufsehen erregt hat. Dieselbe zeichnet sich nämlich durch sehr freimüthige Aeußerungen über die Zeitfragen und besonders über den moralischen Zustand Berlins aus. Eine so scharfe Busspredigt ist den Berlinern wohl noch nicht gehalten worden. Diese, in Berlin gedruckte und bei Wohlgemuth erschienene Predigt, ist zugleich ein deutlicher Beweis von der milden und liberalen Censur in Berlin, welche freimüthige Aeußerungen über sittliche Gebrechen und Mißbräuche nicht unterdrückt.

Merseburg. Der Pfarrer Friedrich Gebhardt Hacker zu Poserna, Ephorie Weisenfels, ist am 13. März e. im 71sten Jahre, und der Diakonus M. Gottlieb Friedrich Heinen zu Jessen am 17. März e. im 71sten Jahre gestorben.

Raumburg. Der Oberlandesgerichts-Rath I. Strich hierselbst ist den 26. Februar e., der Justizkommissar Liebe zu Herzberg den 3. März e., und der Justizkommissar und Notar Friedrich Christian Wilhelm Hoffmeister zu Eisleben den 4. März e. verstorben; der Justizkommissar und Notar Pabst zu Eisleben ist den 3. März e. in gleicher Eigenschaft an das Land- und Stadtgericht zu Magdeburg, und der Oberlandesgerichts-Assessor Friedrich August Ziegert den 24. Februar e. von dem Oberlandesgericht in Magdeburg zu dem hiesigen versetzt; der hiesige Oberlandesgerichts-Referendar Herrmann Otto Julius Hacker ist den 21. Februar e. zum Oberlandesgerichts-Assessor, und der Burgemeister Heinrich Ludwig Schulze in Neuhaldensleben den 25. Februar e. zum Land- und Stadtgerichts-Assessor in Wittenberg und Gerichts-Kommissarius in Kemberg ernannt.

Frankreich.

Paris, d. 14. April. Der Marineminister hat ein höchst wichtiges Aktenstück drucken und an die Deputirten vertheilen

lassen: es ist der Bericht der Kommission, welche durch Ordonnanz vom 26. Mai 1840 niedergesetzt wurde, um die schwebenden Fragen von der Sklaverei auf den Kolonien und der politischen Konstitution der außereuropäischen Besitzungen Frankreichs einer genauen Prüfung zu unterziehen. Der Bericht, unterzeichnet von dem Herzog von Broglie, als Präsidenten, den Herren Passy, Müldiffret, Rossi, Mackau, Trach, Joubelin, Vignon, Wüstemberg, Tocqueville, Sade, Saint-Hilaire, Galos, als Mitgliedern, und dem Hrn. Mestro, als Sekretär der Kommission, ist das Ergebnis fast dreijähriger Mühen; die Protokolle der Kommissionssitzungen füllen ein enormes Volumen; viele erläuternde Dokumente sind angehängt. Der Bericht selbst — aus der Feder des Herzogs von Broglie — ist in Form und Inhalt gleicher Bewunderung werth. Die große Frage wird darin durch tiefe Forschung und in unparteiischem Geiste von allen Seiten beleuchtet; die belehrenden Thatsachen sind übersichtlich zusammengestellt, die scheinbar gewichtigen Einwürfe gegen die Emanzipation der Negerklaven mit Ruhe geprüft, mit Ernst widerlegt; ein unwandelbares Willigkeitsgefühl neben reiner und weiser Liberalität durchweht die ganze Arbeit. Die Kommission hat sich für die gleichzeitige Freilassung ausgesprochen. Die Schwarzen sollen am 1. Januar 1853 freie Menschen werden (also, wenn der von der Kommission eingegebene Vorschlag zum Gesetz erhoben wird, etwas über 18 Jahre nach der Negeremanzipation auf den britischen Kolonien, die mit dem 1. August 1834 ins Leben getreten ist); aber früher schon will man ihnen gewisse bürgerliche Rechte einräumen; sie sollen Personen werden, während sie bis daher nur Sachen waren. Dem Sklaven wäre auch für die zehn Jahre, die er noch auf seine völlige Freilassung warten muß, Eigenthumsrecht zuzusichern; er darf jedoch nicht besitzen: Schiffe, Schießpulver, Feuerwaffen; — seine Ersparnisse mag er sammeln, um sich loszukaufen; die Freigelassenen erhalten keine politischen Rechte; diese Beschränkung hört auf für die freigebornen Kinder; die Freigelassenen sind gehalten, sich während fünf Jahren auf längere oder kürzere Zeit bei einem oder mehreren Pflanzern zur Arbeit zu verdingen; sie dürfen die Kolonie nicht vor Ablauf von fünf Jahren verlassen; der Tarif des Arbeitslohns wird jährlich von der Behörde festgestellt. Die Pflanzern (Sklaveneigner) auf den Kolonien erhalten 150 Mil-

klonen Franken Entschädigung; die Rente dieses Kapitals ist auf 4 pCt. fixirt.

Der Kontreadmiral Dupetit Thouars ist zum Großoffizier des Ordens der Ehrenlegion ernannt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. April. Das Schiff Herald ist aus China zu Portsmouth angekommen; es hat 1,34,000 Dollars chinesische Kontributionsgelder an Bord.

Heute ging es stürmisch zu in dem großen Saal der Exeter-Halle, woselbst die verschiedenen Missionsvereine zusammengekommen waren, um Maßregeln zu verabreden, die Interessen der britischen Glaubensboten in Polynesien sicher zu stellen. Es war dabei auf eine zürnende Verwahrung gegen die Okkupation Otaheiti's durch die Franzosen abgesehen.

Vermischtes.

— Berlin, d. 18. April. Bei der gestrigen Abendfahrt von Angermünde nach Berlin ereignete sich auf der Berlin-Stettiner Eisenbahn in der Gegend von Zepernik und Buch ein Unfall, der dadurch herbeigeführt wurde, daß der Packwagen aus den Schienen gerieth, und seine beiden Achsen, ehe der Zug zum Stehen kam, brachen. Der dem Packwagen folgende Zug löste sich durch Zerreißen der Ketten und ließ die Maschine mit dem Postwagen allein noch eine Strecke vorwärts gehen. Hierbei gerieth die Achse des zerbrochenen Wagens in die Räder des Postwagens, wodurch auch dieser aus den Schienen gerissen und umgeworfen wurde. Durch den Druck der nachfolgenden Wagen wurden noch 4 Personen Wagen umgeworfen, wobei jedoch glücklicherweise keine erheblichen Beschädigungen der in denselben befindlichen Passagiere stattfanden. Nur vom Bahn-Personal trugen der Oberkondukteur, ein Kondukteur und der Packmeister bedeutendere Verletzungen davon.

— Brüssel, d. 13. April. Gestern, d. 12. April, begannen in dem Caumartinschen Prozeß, wegen Tödtung des Herrn Sirey im Zimmer der Ule. Heinesfetter, die Debatten vor dem Assisenhofe zu Brüssel. Schon seit dem frühlichen Morgen waren der Gerichtssaal und alle Zugänge zu demselben überfüllt. Um 10 Uhr erscheint der Gerichtshof, aus dem Präsidenten, Appellationsgerichts-Rath Van Mons, und vier seiner Kollegen als Beisitzern bestehend. Auf reservirten Plätzen bemerkt man Mitglieder des diplomatischen Corps, der beiden Kammern und hohe Beamte. Der Angeklagte wird eingeführt, ein junger Mann von einer sehr sanften und distinguirten Physiognomie; er erscheint ganz in Schwarz. Auf den Seiten der Vertheidiger befindet sich Herr Chaix d'Estan-ges, der, obgleich noch jung, doch schon einer der ersten Redner Frankreichs und Vatonnier (Vorsteher) der Advokaten von Paris ist, und Herr Verwoort, einer der ausgezeichnetsten Advokaten von Paris. In ihrer Nähe sitzt Mad. de Ville-neuve, Schwester des ermordeten Sirey, assistirt von den Advokaten Sanfourche-Laporte von Brüssel und Leon Duval von Paris. Man bemerkt auch mehrere Mitglieder der Familie Caumartin. Den Sitz des öffentlichen Ministeriums nimmt der General-Advokat d'Anethan ein. Es wird vorerst zur Bildung der Jury geschritten. Nachdem dies geschehen und die Gerichts-Vollzieher und Gensd'armen mit der größten Mühe Platz für die Zeugen haben machen können, erschienen diese, und zwar der Zahl nach 22 Belastungs- und 31 Entlastungs-Zeugen.

— In der Nähe von Erfurt ist der Pfarrer Lossius, der Begründer der Thüringischen Kriegerfeste, auch als Schriftsteller nicht unbekannt, gestorben.

— Berlin, d. 17. April. Die in englischen Blättern so vielfach besprochene neue Erfindung eines Luftdampfschiffes zieht die Aufmerksamkeit der hiesigen Physiker und Mechaniker in einem hohen Grade auf sich, da aus den Beschreibungen hervorgeht, daß die Erfindung auf einer gediegenen wissenschaftlichen Grundlage beruht und mit vielen andern Erfindungen der Art, die den Charakter des Abenteuerlichen hatten, durchaus nicht in Vergleich zu stellen ist. Obwohl nun zwischen Theorie und Ausführung noch immer eine große Kluft sich befindet, so dürfte doch wohl nicht zu leugnen sein, daß die Möglichkeit des Gelingens durch diese Erfindung den Grenzen der Wahrscheinlichkeit ziemlich nahe gebracht ist. Welche Umgestaltung der Dinge eine solche großartige Erfindung, wenn sie ins Leben treten sollte, hervorbringen würde, ist vor der Hand nicht zu übersehen und zu berechnen. Bei dieser Gelegenheit kann nicht unerwähnt gelassen werden, daß im Jahre 1824 ein Deutscher, Professor Erk in Heidelberg, den Bau eines aerodynamischen Luftschiffes nach denselben Gesetzen, welche den englischen Erfinder bei seiner Erfindung leiteten, öffentlich vorschlug. Der Erfindung des Professors Erk lagen auch die genauesten Beobachtungen des Fluges der Vögel und deren ganzer physischer Beschaffenheit zu Grunde.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.
 Bis incl. 8. April c. 102,203 Personen.
 Vom 9. bis 15. April 9,151 „
 mit Einschluß von 814 Personen
 aus dem Verkehr auf den Anhaltepunkten.

Summe 111,354 Personen.

Fonds- und Geld-Cours
 Berlin, d. 18. April 1843.

Fonds.	W.	Pr. Cour.		Aktion.	W.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	103 11/12	103 5/12	Berl. Portd. Eisenb.	5	—	136
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 1/6	102 2/3	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/4
Präm. Sch. der	—	—	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	—	147
Seehandlung.	—	92 1/4	91 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 5/8	101 7/8	Berl. Anh. Eisenb.	—	118	117
Berl. St.-Obl.	3 1/2	103 1/2	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	69 1/2	68 1/2
Bekp. Pfandbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	94 1/2	—
Großb. Pof. do.	4	106 5/8	—	Rhein. Eisenb.	5	—	76
do do.	3 1/2	102 3/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	97	—
Dopr. Pfandbr.	3 1/2	—	103 5/8	Berl.-Frankf. Eis.	5	116 1/2	115 1/2
Pomm. do	3 1/2	103 3/4	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Kur u. Rum. do.	3 1/2	10 3/4	—	Oberschles. Eisenb.	4	108 1/4	107 1/4
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	—	Friedrichsd'or	—	13 7/12	13 1/12
				A. Goldm. à 5 Tbl.	—	11 7/12	11 1/12
				Disconto	—	3	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.
 Berlin, d. 15. April. Marktpreise vom Getreide.
 Zu Wasser:

Weizen 2 Thlr., auch 1 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf.;
 Roggen 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.;
 Kleine Gerste 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
 Hafer 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.;
 Erbsen 2 Thlr., auch 1 Thlr. 20 Sgr. (schlechte Sorte).

(Den 15. April.)

Das Schock Stroh 11 Thlr. 12 Sgr., auch 10 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.;
 Der Str. Heu 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.

Magdeburg, d. 19 April (Nach Wismeln.)

Weizen	46	—	48 1/2 tkl.	Gerste	38 1/2	—	—	tbl.
Roggen	—	—	—	Hafer	36	—	—	.



Nordhausen, den 15. April.

Meizen	2 tnl.	6 sgr.	— pf.	bis	2 tnl.	14 sgr.	— pf.
Roggen	1 .	28 .	— .	—	2 .	4 .	— .
Gerste	1 .	19 .	— .	—	1 .	27 .	— .
Hafser	1 .	9 .	— .	—	1 .	12 .	— .

Rübsl, der Centner 12 tnl.
Rübsl, „ „ 13 tnl.

Wasserstand zu Halle
am 20 April:

Oberhaupt 5 Fuß 4 Zoll.
Untershaupt 6 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 19. April: Nr. 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 19. bis 29. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Becker a. Iserlohn. Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schriebe a. Düren. Hr. Kaufm. Karbacher a. Bremen. Hr. Kaufm. Wilsstein a. Magdeburg. Hr. Pren.-Kont. Bonseri a. Rathenow. Hr. Stud. jur. Preiß a. Lübeck. Hr. Amtsrath Wallmann a. Wosleben. Hr. Dr. Küstlein a. Stuttg.

gart. Hr. Partik. Reuchter a. Bonn. Hr. Rittergutbes. Heydenreich a. Kreslau. Hr. Justizrath v. Schlesius a. Dresden. Hr. Maschinenmstr. Jaccard a. Berlin. Hr. Bergamts-Assessor Graf Seckendorf a. Dortmund. Fräul. Weis a. Langensalza.
Stadt Zürich: Hr. Generalsuperint. Möller a. Erfurt. Hr. Kaufm. Weller a. Heidingesfeld. Hr. Kaufm. Stursberg a. Kenney. Hr. Kaufm. Krause a. Reidesheim. Hr. Kaufm. Schuster a. Dresden. Hr. Kaufm. Philipp a. Braunschweig. Frau Pflorin Rambach a. Kurland. Hr. Stud. med. Gildemeister u. Hr. Dr. med. v. Elting a. Berlin.
Goldnen Ring: Hr. Rea. Rath Ritter a. Merseburg. Hr. Leut. v. Siebottendorf a. Poremberg. Hr. Kaufm. Jaunfelder a. Schweinitz. Hr. Kaufm. Huhmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Löster a. Leipzig. Hr. Cand. Schurig a. Magdeburg.
Goldnen Löwen: Hr. Papierfabr. Jordan a. Treuenbriezen. Hr. Rsm. Jacone a. Lyon. Hr. Hauptm. Berndt a. Sinna. Hr. Amtm. Schilling a. Naundorf.
Schwarzen Bär: Hr. Dekonom Weber a. Düben. Hr. Bergoffic. Braumann a. Schneeberg. Hr. Kaufm. Jacobs a. Wittenberg. Hr. Kaufm. Palme a. Potsdam.
Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Balwer a. Burg. Hr. Kaufm. Papst a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Schulz a. Frankfurt. Hr. Partik. Weber a. Berlin. Hr. Pred. Haller a. Hermsdorf. Mad. Jacobi a. Nordhausen.
Goldnen Kugel: Hr. Lehrer Kluge a. Naundorf. Hr. Kaufm. Boigt a. Mannheim. Hr. Gutsbes. G. a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir ehelich verbunden. Dies meinen lieben Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Albert Harweck, Mädchenlehrer in Zörbig,
Bertha Harweck, geb. Köppler.

Halle, am 17. April 1843.

Herzlichster Dank.

In den Kränzen, womit Freundschaft und Liebe den Sarg unserer ältesten Tochter Henriette, die in ihrem Blüthenleben im 19. Lebensjahre hinüber zur schönen Heimath ging, schmückte; in dem zahlreichen Leichengefolge, das der theuern Seligen am v-rwichenen 14. April hin zum still'n Friedhof folgte und mit reichem Thranenthau ihre Gruft nezte; in der warmen Theilnahme, die das tiefgebeugte Eltern- und Geschwisterherz nicht all'in bei Nachbarn und Freunden in der Nähe, sondern auch in der Ferne fand; in dem Allen muß es uns zwar noch fühlbarer werden, daß wir viel, ach, viel verloren; aber diese innige Theilnahme an ihr, der Schlummernden, hat uns auch die süßste Veruhigung über ihren Erdenwandel und über ihr Loos dort oben gegeben.

Ja, dort im schönen Lande der Vergeltung finden wir ja all's Gute und Edelwider, was uns der Tod hier nahm. In dem wir Allen, die so in Liebe unserer unvergesslichen Tochter gedachten, unsern wärmsten Dank zuzurufen, wünschen wir: daß die Worf hunz Gottes Jeden vor ähnlichen, schmerzlichen Trauerfällen bewahren möge, damit nicht zu früh Ihr Familienglück gestört werde.

Kraftvoll in der Jugend Jahre,
Wo kein Mensch daran gedacht,
Wurdest Du schon reif zur Wahre
Und Dein Tagwerk war vollbracht.

Du, die früh des Todes Hand uns
raute,
Ruhe sanft im kühlen Erdenchoß,
Du, die fest an ihren Heiland glaubte,
Ach! wie ist uns Dein Verlust so groß.

Du, nachdem du duldend ausgerungen,
Schlieffst so sanft, so Gott ergeben ein,
Triumphirend bist Du einaedrungen,
Zu des Himmels Glanz zum bessern Sein.

Still geräuschlos war Dein edles Leben,
Doch nun prangst Du mit der Ehrenkron',
Gott mag Dir die ew'ge Ruhe geben,
Und des Himmels reichen Gnadenlohn.

Auf Dich wollen wir die Hoffnung
gründen,
Schönes Wort des Trostes: Wiedersehn,
Alle werden wir uns wiederfinden,
Wenn zum bessern Sein wir auferstehn.

Trauernd ruft der Freund hienieden,
Trauernd Dir die Liebe nach:
Gut's Jettchen, ruh' im Frieden
Bis zum Auferstehungstag.

Sennewitz, den 11. April 1843.

Die hartgeprüfte Familie.
Bernhard Hädicke nebst Frau
und Kindern.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Zum Verkaufe von 20 Centnern gutem
Aktensapapier an den Meißbitenden, sehe

ich hierdurch einen Termin auf den 26. d. M.
Vormittags 10 Uhr im landrätlichen
Geschäftszimmer hier selbst mit dem Bemerk-
ken an, daß der Verkauf in ganzen und
halben Centnern stattfindet, und der Kauf-
preis sogleich im Termine berichtigt werden
muß.

Halle, d. 18. April 1843.

Der Landrath des Saalkreises,
v. Dassewitz.

Nachverzeichnete Briefe sind an die be-
gnirten Empfänger nicht zu bestellen gewe-
sen und deshalb zurückgesandt worden. Die
Abf oder werden zur schleunigen Abholung
und Auslösung hiemit aufgefodert.

- 1) An Hrn. Webermeister Ehrenberg in Eilenburg.
- 2) An Hrn. Branntweinbrenner Platte in Steng.
- 3) An Hrn. Candidat Schulze in Gardelegen.
- 4) An Hrn. Buchbinder Fos in Quersfurt.
- 5) An Hrn. Gutsbesitzer Hesse in Ermleben.
- 6) An Hrn. Schauspiel; Sängers Scheele in Altenburg.
- 7) An den Chirurgengchälften Conrad in Merseburg.
- 8) An den Handarbeiter Pönicke in Nietleben.
- 9) An den Tischlermeister Weidner in Mansfeld.
- 10) An den Fuhrmann Röttig in Merseburg.
- 11) An Frau Gerichts-Amtmann Haasensitter in Lützen.
- 12) An Hrn. Krüske in Berlin.
- 13) An Hrn. Hegel in Berlin.
- 14) An Hrn. K. in Magdeburg.
- 15) An Hrn. Wisingen in Lebenriedt.

Halle, d. 19. April 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.

In Abwesenheit des Ober-Postdirektors.
Reinslein. Bänisch.



Das Sommerhalbjahr beginnt an der Lateinischen Hauptschule Montag den 24. April. Anmeldungen aufzunehmender Schüler werde ich an den Vormittagen des 20. u. 21. April anzunehmen bereit sein. Die Prüfung derselben erfolgt Sonnabend den 22. April Vormittags um 8 Uhr.

Dr. F. A. Eckstein.

Auction.

Montag den 1. Mai c. u. folg. Tage, Nachm. 2 Uhr, wird der Mobiliarnachlaß des verstorbenen Stärkefabrikant Schmidt, bestehend in goldenen Ringen, Uhren, Silberzeug, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücken, Betten und Wäsche, den sämmtlichen zur Stärkefabrik gehörigen Gefäßen u. Utensilien, einer kompletten Querschmaschine mit Schwungradern und eisernen Walzen, 134 Stück großen eisernen Keifen, einer Partie Getreidesäcke, einer großen Lastwaage mit Gewichtern, einem Korbwagen, 1 Reitsattel und Reitzuge, ferner 2 Wispel Roggen, einige Scheffel Erbsen u. Gerste, 1 Ctr. 44 lb Reis, 1 Ctr. Senf, 1 Ctr. 70 lb Wausaamen, 12 Ctr. Hanfsaamen, 3/4 Ctr. Leinsaamen, 3 1/2 Ctr. Zuckersyrup, 7 Faß Neublau, eine Partie Nußholz, eichenes Schwellholz und Bohlen, circa 5 Schock div. Lieferne Bretter, eine Partie Brennholz und Bauplätze u. a. S. w. mehr, in dem Hause Neumarkt, Geiße-strasse Nr. 1253, gerichtlich verauctionirt werden. Gräwen, Auct.: C.

Anzeige.

Mittwoch, den 26. April, Versammlung des Central-Vereins von evangelischen Geistlichen aus der Provinz Sachsen zu Gnaudau.

Es sind noch mehrere Centner schöner reiner Licht-Zalg zu haben beim Fleischermeister Wilhelm Schliack, am Frankenplatz Nr. 509.

Halle, den 19. April 1843.

Eine verehrliche Theaterdirection würde dem Wunsche vieler hiesigen Schauspielreunde entgegen kommen, wenn sie sobald als möglich die acht draßische Posse „Faust's Zauberhäppchen von Hebenstreit“ aufzuführen und die Oper „die Regimentstochter von Donizetti“ wiederholen wollte.

Zwei gefüllte Häuser können wir in diesen Vorstellungen der Direction mit vollkommener Ueberzeugung verbürgen.

Einer für Viele.

Mehrseitig gekaufter Wansch verehrter Gäste, auch im Eisenbahn-Hotel ein Table d'hôte baldigst gehalten zu werden, veranlaßt mich, nach bereits erfolgter Annahme eines tüchtigen Kochs, zu dem, vom ersten Mai beginnenden, Abonnement ergebenst einzuladen. Der Besitzer.

Haus-Verkauf. In einem nahehaften Städtchen (Kreis Weissenfels) steht ein im besten baulichen Stande befindliches Wohnhaus zum Verkauf. Es enthält 9 heizbare Stuben mit Kammern, nebst dazu gehörigen Holz- und Torfschuppen, Kellerräumen, Scheune, Stallung, und hat einen großen Obst- und Gemüse-Garten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition des Hallischen Couriers.

Wir benachrichtigen die Herren Lederfabrikanten, Loh- und Weißgerber ergebenst, daß wir auch diese Leipziger Ost- u. West- anwesend und auf der Haynstraße No. 355 der Tuchhalle gegenüber, anzutreffen sind. Von Wild- und deutschen Häuten, Hirsch- und Vackfellen haben wir daselbst ein Probenlager auf dem Brühl im goldenen Strauß.

Eichel & Schmidt
in Magdeburg.

Weißem und grauem Kalk, Bau-, Fuß-, Boden- und Düngeryps täglich frisch, auch acht engl. Cement bei Freymuth in Eönnern.

Meine Wohnung ist alter Markt Nr. 552, dem goldenen Pflug schräg über. Pabst, Wundarzt.

Künftigen Montag den 24. April, Nachmittags 3 Uhr, werden im hiesigen Landwehrezugshause, auf dem Rathshofe, 1174 Stück Eazo-Filze, sowie eine mit Eisen beschlagene Gluckasse, meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft. Auch können diese Gegenstände bis dahin aus freier Hand, einzeln oder im Ganzen, verkauft werden, und werden diesfällige Anträge auf dem großen Berlin Nr. 433. in den Stunden von 1 bis 4 Uhr Nachmittags von dem Lieutenant von Schönholz entgegen genommen.

Ein gewandter, mit guten Attesten versehenen junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, findet zum 1. Mai ein Unterkommen bei dem Wollhändler

Eduard Hartig jun.,
Brüderstraße Nr. 222.

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag früh frischen Speckkuchen, frische Rothwurst und Leberwurst, sowie auch ächte bairische Lagerbiere, à Seidel 1 Sgr. 6 Pf., schönsten Trebnitzer Broihandel bei Louis Stahlmann, auf dem Domplatz.

Ein Lehrling kann sogleich in die Lehre treten beim Küriler und Neussilber-Arbeiter Haasengier, Leipzigerstraße Nr. 286.

Sehr schöne Saar-, Schwarz-, Wicken bei Wittwe Siegmund, kl. Ulrichstraße.

Kieler Sprossen

bei Volke.

Salzbutter, brutto à 19 1/2 Thlr. Kaufmann Voigt.

Sonntag als am 30. d. M. lades zum Ball ergebenst ein Weder in Kottelsdorf.

Schöne Saamen, Wicken, auch Koch- und Saamen-Erbsen empfehlen C. G. Fritsch & Comp., Paradeplatz.

Ein Barbier-Gehülfe mit den nöthigsten Kenntnissen, findet sogleich Kondition. Das Nähere ist zu erfragen in der kleinen Schloßgasse Nr. 1061, eine Treppe hoch. Halle, den 20. April 1843.

Schwarze Niegel-Seife à lb 3 Sgr. Carl Brodtkorb.

Frische Braunschweiger Mumme, die letzte Beziehung für dieses Frühjahr. Carl Brodtkorb.

Von Pariser Schnupstabaeken empfang ich wieder eine neue Sendung. Carl Brodtkorb.

Hamburger Voltjes und Malzzucker empfang ich wieder in bester frischer Waare. Carl Brodtkorb.

Alten abgelagerten, vom Wurm zerstoehenen, ächten **Barinas-Canafer** in ganzen Körben, Rollen und ausge schnitten, verkauft sehr billig W. Fürstenberg.